

Eigenverwaltung B.N.G. Welsberg Hauptort

›Neuwahlen Fraktion Welsberg Hauptort 15.12.2019

Die Verwaltungsperiode 2014-2019 ist abgelaufen und Neuwahlen sind für den 15.12.2019 angesetzt. Dazu sind alle volljährigen Bürger des Hauptortes Welsberg berechtigt und aufgefordert (ohne Ried). Wählbar sind alle Fraktionisten, die sich für diese Aufgabe zur Verfügung stellen.

Wann: 15.12.2019
Wo: Pfarrheim Welsberg
Wen: 5 Verwalter

Kandidaten: Die Mitglieder des Komitees stellen sich alle wieder der Wahl, neue und zusätzliche Kandidaten können sich namhaft machen. Die endgültige Kandidatenliste wird am Wahllokal aufgeschlagen.

Im Vorfeld findet am 30.11.2019 im Pfarrheim eine Versammlung der Fraktionisten statt, wo die Verwalter Rede und Antwort stehen werden und Fragen und Belange der Fraktionisten beantwortet werden. Interessierte können sich auch dort noch zur Wahl vorschlagen und anmelden.

Kandidaten 2019
Roland Faccini
Raimund Gietl
Renate Oberhammer Feichter
Andreas Sapelza
Sigi Zimmerhofer
 +

Seit 2005 wird die Fraktion Welsberg Hauptort selbstständig verwaltet. In dieser Zeit ist der Besitz der Fraktion um 18 % an Fläche auf jetzt 108 Hektar gewachsen, die finanziellen Mittel haben sich knapp verdreifacht.

Eine Fraktionsverwaltung hat im Wesentlichen den Auftrag, ihren Besitz zu sichern und zu vermehren und aus den Erträgen Mittel für die Landwirtschaft, für die Erhaltung von Straßen und Wege, für Maßnahmen im gemeinsamen und allgemeinen Interesse zur Verfügung zu stellen und im Rahmen der Möglichkeiten Verbände und Vereine zu unterstützen. Aus den Erträgen, nicht aus den Beständen, sind dafür maximale Prozentsätze vorgesehen.

Eine Fraktionsverwaltung hat also einen genau festgesetzten Zweck und sie unterliegt auch der Kontrolle durch die Autonome Provinz Bozen und des Rechnungshofes. Sie ist nicht zu vergleichen mit einer Gemeindeverwaltung und hat auch nicht den Zweck, deren Aufgaben zu übernehmen oder für diese einzuspringen. Eine Gemeinde treibt Steuern ein und hat andere Einkünfte und Mittel, die sie verwalten und verteilen kann. Und diese kann und muss dann auch weitaus vielschichtiger arbeiten und wirken.

Zum Unterschied zu anderen Fraktionen in der Gemeinde und im Land üben unsere Komiteemitglieder ihr Amt ehrenamtlich aus und erhalten dafür weder Lohn noch Entschädigungen. Spesen und Auslagen werden zum Teil aus eigener Tasche bestritten. Die Ehrenamtlichkeit war eine Ansage des Komitees bei der Herauslösung der Fraktion Welsberg Hauptort aus der Verwaltung der Gemeinde Welsberg Taisten und gilt bis heute.

Grundsätzlich finanziert sich eine Fraktionsverwaltung wie unsere durch den Verkauf von Holz. Dabei ist eine Fläche von 108 ha einem größeren Bauernhof entsprechend. Wenn die Salden positiv sind, so wohl deshalb, weil mit Bedacht und Vorsicht gearbeitet und verwaltet worden ist. Auch weil die Verwalter selbst ehrenamtlich ihren Auftrag erledigt haben, Spesen und Schäden z.B. persönlich bestritten haben. Sie sind auch für Ernteauffälle durch freiwillige Erntehelfer persönlich aufgekommen und haben die Fraktion schadlos gehalten.



Auch verwaltet eine Fraktion Güter, die ehemals von den Bauern und Landwirten gemeinsam genutzt worden sind, wie Wald, Wiesen und Weidrechte. Dies

im Auftrag der Fraktionisten, und diese sind nicht nur die Landwirte, sondern alle im Dorf Welsberg ansässigen Personen. Der Auftrag an die Verwaltung ist auch der, Werte und Besitz zu mehren und von den Erträgen die örtliche Gemeinschaft und auch einzelne Personen oder Projekte zu fördern und zu unterstützen. Grundsätzlich haben dabei die Interessen der Landwirte den Vorrang, soziale und gemeinnützige Vorhaben kommen in der Folge dran. In unserem Dorf sind die Anforderungen der Landwirte sehr bescheiden. Die Ausgaben der Fraktion konzentrieren sich vor allem auf den Wegebau, auf Beiträge für den Kauf und die Instandhaltung von Maschinen und Geräte. Neben Vereinen und Verbänden bietet die Fraktion den Fraktionisten die Möglichkeit, Brenn- und Bauholz zu beziehen, Brennholz zum Gestehungspreis, Bauholz stehend im Wald.

Ein grober Überblick zur Tätigkeit der Fraktion Welsberg ist folgender:

Gründe

Gründe sind an die Gemeinde verkauft und abgetreten worden, an das Heizwerk (letzte Erweiterung) an die REMA AG und HOFIN AG.

Gekauft oder im Tauschweg erworben wurden Gründe von der Gemeinde, den Firmen Asse GmbH (ex Pachner), Gebr. Komar und Brunner (Letzner). Gründe an Private oder Fraktionisten sind nicht veräußert worden, weil dazu keine Verfügbarkeit besteht und die Fraktion grundsätzlich keine Verkäufe zu spekulativen Zwecken betreibt.

Nicht zustande gekommen sind Ankäufe von Wäldern der Gemeinde und aus dem ehemaligen Besitz Schweitzer. Ebenso nicht zustande gekommen sind Grundtauschen zwischen Gemeinde und Fraktion im Bereich Bad Waldbrunn, Bannwald, und an den Radwegen. Am Bauleitplan hängt noch ein Grundtausch mit Frau Hintner Paula, der mit dem neuen Bauleitplan möglich werden sollte.

Wege

Eine gute Zusammenarbeit hat sich zuletzt mit der neuen Verwaltung der Weginteressentschaft Letzner Hochwälder ergeben. Schon in der Vergangenheit ist der alte Rodelweg erneuert und in den letzten beiden Jahren der gesamte Waldweg zum Bannwald neu hergestellt worden. Dafür hat die Fraktion Geld, Material und alle Wasserauskehren zur Verfügung gestellt. In kleinerem Rahmen hat sie auch die Interessentschaft Ried unterstützt und andere Wegverbesserungen mitgetragen und Materialien bereitgestellt.

Wasser

Ein besonderes Anliegen für die Fraktion ist das Weiherwasser und die dazugehörigen Brunnen in Welsberg. Im Zuge der Asphaltierungsarbeiten und der Oberflächengestaltung der Hauptstraße im Dorf hat die Fraktion Welsberg Hauptort die Neuverlegung der Rohrleitungen finanziert, dazu einen Teil des neuen Margarethenbrunnens samt Beschilderung des gesamten Brunnennetzes und dessen Geschichte. Wie es der eigentlichen Geschichte der Brunnen auch entspricht, sind dort Gelder eingesetzt worden, über die die Landwirtschaft verfügen konnte. Wasser – Brunnen – Viehtränken.

Des Weiteren sind auch bauliche Maßnahmen und Sanierungen an den Brunnenfassungen und Wasserstuben vorgenommen worden.

Nachdem das Weiherwasser ein „privates Wasser im öffentlichen Interesse“ ist und von 7 Konzessionären „getragen“ wird, ist eine Übernahme desselben durch die Gemeinde oder die Fraktion schwierig und umständlich. Umso wichtiger ist es, diese Einmaligkeit unseres Dorfes zu halten und zu fördern. Dazu fühlt sich die Fraktionsverwaltung im besonderen Maße verpflichtet. Was hingegen die Wasserrechte an den Brunnen betrifft, so sind auch diese eine Einmaligkeit und als solche nicht antastbar und gehören unwiderruflich zu den alten Häusern und Familien.

Eine weitere Besonderheit sollten und sollen die Teiche in Welsberg werden. Von den 4 Fischteichen beim Heizwerk über die 3 Teiche hinter der Walterscheid, bis zu den 2 Teichen am Bartler Weiher, soll ein zusammenhängendes Teichsystem als Naherholungszone, Biotop und Naturdenkmal zur Verfügung stehen. Was gut angelaufen ist, ist durch das Versiegen der Quelle unter den Gebäuden des Fernheizwerkes zwischenzeitlich

unterbrochen worden. Es sind sämtliche Alarme eingeleitet und alle Ämter informiert worden. Sollte der seit August gesunkene Wasserspiegel ausschließlich auf die geringen Niederschläge zurückzuführen sein, müsste die Quelle in den kommenden Monaten wieder kommen. Andernfalls müssen Wege gesucht werden, Wasser in diese Teiche einzuleiten.

Der Richtigkeit halber:

Die Weiher hinter der Walterscheid sind von der Wildbachverbauung mit Mitteln für Umweltausgleichsmaßnahmen auf Grundstücken der Fraktionsverwaltung realisiert worden. Ebenso sind die Arbeiten mit der Aufweitung der Rienz dort in der bekannten Weise erfolgt, mit dem Auftrag, das ehemalige Gewässer innerhalb des Damms als Rückzugs- und Laichgewässer für die Fische zu erhalten. Die Arbeiten am Dammbau waren auch als Hochwasserschutz (ex rote Zone) notwendig und werden in den nächsten Jahren die gesamte Dämme der Rienz von der Prager Grenze bis unters Dorf betreffen. Wir hoffen, dass die gesamte Zone sich von den Bauarbeiten gut erholt und als Naherholungszone und Biotop wieder zur Verfügung steht. Die Fraktion hat das ihre dazu auch beizutragen.

Ein Konzept gibt es auch für die Revitalisierung des ehemaligen „Toldt-Weiher“. Dabei möchte sich die Fraktionsverwaltung allein auf das Wasser konzentrieren. Wenn Gemeinde, Bezirksgemeinschaft und das Amt für Wildbachverbauung dann später eine Naherholungszone einrichten wollen und für die Radfahrer eine Servicestelle, so ist ihnen dies auch möglich. Aber dort redet man in Jahrzehnten und so viel Zeit haben wir nicht, oder haben wir uns nicht gegeben.

Unterstützt hat die Fraktionsverwaltung:

- die Arbeiten an der Goala Mühle und am Letzner Ofen im Rahmen des Projektes „vom Mehl zum Brot“ mit der Lieferung von Lärchenholz für die Baulichkeiten und den Weg
- die Almentressentschaft Plätzwiese durch die Bereitstellung von Holz für die Rossalmhütte, welches dann von unseren Bauern gefällt und geliefert worden ist

Beiträge hat die Fraktion ausbezahlt an:

- die Freiwillige Feuerwehr, zuletzt für den Ankauf des neuen Fahrzeuges Mercedes

- den Sportclub Welsberg Raiffeisen für den Ankauf der Fahrzeuge und der Bereitstellung von Mitteln und Materialien für die Sportzone
- die Kirchen St. Margareth und Maria am Rain anlässlich der Instandhaltungsarbeiten
- die Chöre, mit besonderer Anerkennung dem Kirchenchor für die wertvolle Arbeit über die Jahre
- die Initiative Welsberg und dem Kuratorium Schloss Welsberg
- den Rainer Kirchtag und die Seniorenvereinigung
- mit besonderer Freude an die Musikkapelle Welsberg anlässlich ihres Neuanfangs in den letzten Jahren und für die Beschaffung der letzten 4 Frauentrachten



Waldschäden

Relativ unbeschadet haben die Fraktionswälder den großen Sturm überstanden und nur etwa 150 fm mussten in der Folge geerntet werden. Bedeutende Schäden hingegen haben private Grundbesitzer in den angrenzenden Wäldern im Bereich des Bannwaldes erlitten, wo auf Welsberger Gebiet etwa 2000 fm Sturmholz angefallen sind.

Brennholz zum Gestehungspreis (Kosten für das Holzfällen) ist allen interessierten Fraktionisten zur Verfügung gestellt worden. Wir nutzen auch die Gelegenheit, allen zu danken, die beim Aufräumen der Wälder, bei der Aufarbeitung von Schadholz und Ästen mitgeholfen haben.

Vielen Dank allen, vielen Dank, wenn sie bis hierher gelesen haben und vielen Dank, wenn Sie sich am 15. Dezember 2019 im Pfarrheim Welsberg zur Wahl begeben und ihre nächste Fraktionsverwaltung wählen.

Informationen zur Fraktion und den Beschlüssen erhalten Sie von den Mitgliedern des Komitees und auf www.fraktion.it/welsberg.

›Andreas Sapelza
 Fraktion Welsberg Hauptort